

Für demokratische Unis!

Die ökonomisch angepasste Umstrukturierung der Hochschule wird vorangetrieben. Mit Bachelor- und Masterstudiengängen wird das Studium normiert und inhaltlich entleert. Das Studium soll leistungsorientierte Arbeitskräfte liefern. Billig-Abschlüsse führen zu noch miserableren Einstiegsgehältern.

Die Verschärfung der Konkurrenz untereinander zielt auf das Herausbilden einer Leistungselite. Die große Mehrheit soll zu universitärem Fußvolk degradiert und ihr wirkliches wissenschaftliches Arbeiten vorenthalten werden. Wir fordern umfassende selbstbestimmte, interdisziplinäre Bildung für alle.

Reste von Mitbestimmung werden abgeschafft, um reibungslos und 'freimüthig' durchregieren zu können: z. B. um Stellen zu streichen, Fakultäten aufzulösen und Fächer abzubauen. Wir brauchen dagegen mindestens Drittelparität in Uni-Gremien und einen kämpferischen linken AStA, um besser für demokratischere Verhältnisse an der Uni eintreten zu können!

Anti Militare – Antimilitaristi!

Deutschland, die EU und die NATO haben Invasionsstreitkräfte aufgestellt, die weltweit Kriege führen sollen. Von Jugoslawien über den Kongo bis zum Sudan und Libanon ist Deutschland mit dabei. Es benutzt dafür Vorwände wie den »Schutz der Menschenrechte« oder die »geschichtliche Verantwortung«. Dabei geht es tatsächlich um den Zugriff auf Rohstoffe und fossile Energieträger wie z. B. Öl und um den Erhalt der von den G8-Staaten dominierten Weltordnung.

Wir brauchen keine Armee und wir widersetzen uns Militarisierung und Krieg. Wir sind mit dabei, wenn Bundeswehrgelöbnisse oder Waffensengungen gestört werden!

Shoah nischt fargéßn!

Ob mit Springerstiefeln auf der Straße oder mit dem Säbel »auf« dem Burschenschaftshaus, ob in Anzug oder Kostüm in bürgerlichen Parlamenten: Faschistische Elemente sind im heutigen Deutschland noch immer fest verankert! Auch in Studierendenvertretungen wirken Neonazis mit, wie z. B. zeitweise im Kölner Uni-AStA. Wir bekämpfen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus. Die Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes verbinden wir mit dem Widerstand gegen heutige Faschisten. Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen!

In Deutschland war die historische Entstehung des Nationalstaats völkisch, autoritär und militaristisch bestimmt. Diese Tendenz kumulierte u. a. in der Entfesselung von zwei Weltkriegen und im industriellen Völkermord an den JüdInnen, der Shoah. Ein ungebrochener Bezug auf »Deutsch sein« würde diese Verbrechen unterschlagen und sie damit verharmlosen. Insofern verstehen wir uns als 'antinationale Linke'.

Viva la libertad!

Mit technischen Mitteln wie dem Kontrollsystem uk-online und Video-Überwachungskameras soll unser (Studier-) Verhalten beeinflusst und kontrolliert werden. Um Studiengebühren durchzusetzen, wurde mehrfach sogar die Polizei zum Niederknüppeln von Protesten auf den Campus gerufen.

Der Platz für nichtkommerzielle studentische Aushänge und für Räume ohne Konsumzwang und Werbebotschaften wird stetig eingeschränkt. Abweichendes Verhalten soll im Keim ersticken und die StudentInnen an Überwachung gewöhnt werden. Wir wollen eine lebendige Universität und keine pedantische »Benimmanstalt«!

Solidarnost sa svima!

Wir unterstützen und wirken mit in basisdemokratische Fachschaftsstrukturen und Vollversammlungen.

Allen Menschen steht eine großzügige materielle Existenzsicherung zu und u. a. eine optimale Gesundheitsversorgung. Auch das Semesterticket und gute Service- und Informationsangebote von Studis für Studis ist ein Teil von praktizierter Solidarität. Wir unterstützen aber ebenso z. B. den Kampf der TextilarbeiterInnen gegen menschenverachtende Arbeitsbedingungen weltweit und Gruppen, die z. B. gegen die Morde an GewerkschafterInnen bei Coca-Cola in Kolumbien vorgehen!

Die versteinerten Verhältnisse zum Tanzen bringen!

Bilim ökolojik olmalidir!

Umweltschutz geht alle an. Die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen heißt, Kritik an schädlichen Produktionsmethoden, Naturzerstörung und Konzernen zu üben. Wir wollen ökologische Energienutzung mit regenerativen Energien statt tödlicher Atomkraft oder fossiler Dreckschleudern. Wir unterstützen Klimaschutz, Müllvermeidung und die Erhaltung und den Ausbau von grünen Oasen auch in der Stadt. Wir wenden uns gegen wirtschaftsgelenkte Genforschung und deren Produkte, die unkalkulierbare Risiken beinhalten, egal ob sie auf dem Teller in den Mensen landen oder anderswo Schaden anrichten!

»Bread and Roses«!

Die Frauenbewegung hat aufgedeckt, dass Frauen durch hierarchische geschlechtsspezifische Arbeitsteilung unterdrückt werden. »Wir werden nicht als Mädchen geboren, wir werden dazu gemacht« – war eine Erkenntnis, die als Grundlage diente, um für umfassende Gleichberechtigung zu streiten. Die heutigen Kategorien der Geschlechterdiskurse sind erneut biologistisch und antiemanzipatorisch. Der Papst erhält Schützenhilfe von modernen AntifeministInnen, die Weiblichkeit als Mutterschaft definieren. Eva Herrmann zieht über Frauen her, die »zunehmend gegen jene Gesetze verstoßen, die das Überleben der menschlichen Spezies einst gesichert haben«.

Wir wollen erreichen, dass alle Menschen sich frei von patriarchalen Zuschreibungen und sexuellen Normierungen entfalten können!

Pour un droit de séjours!

Die weltweiten Ausbeutungs- und Unterdrückungsverhältnisse treiben täglich Menschen in die Flucht; sie endet häufig tödlich. Ungezählte Flüchtlinge ertrinken jeden Monat im Mittelmeer oder Atlantik beim Versuch, die EU zu erreichen. Die Grenzen der Festung Europa werden mit deutschen Schnellbooten und Überwachungsgeräten, in den spanischen Restkolonien Ceuta und Mellilla mit NATO-Stacheldraht und sechs Meter hohen Mauern abgeschottet.

Die BRD ist Weltmeister im Abschieben. Wir fordern offene Grenzen und Bleiberecht für Flüchtlinge!